

Frauen erzählen aus ihrem Leben

„Von Rosa und anderen Tagen“ heißt das Buch mit 52 Tagebucheinträgen. Nun gibt es dazu eine Ausstellung in der Vhs

Franziska Bombach

52 Frauen unterschiedlichster Herkunft und Gesellschaftsschichten schreiben ein Jahr lang gemeinsam ein Buch. Das Ergebnis heißt: „Von Rosa und anderen Tagen.“ Es zeigt das Leben der Frauen anhand von Tagebucheinträgen. Nun kann man die Autorinnen in einer Ausstellung in der Volkshochschule an der Holzkampstraße besser kennen lernen.

„Das Baby beginnt gerade zu laufen und wird immer größer“, beschreibt Brigitte Koch, ehemalige Mitarbeiterin des Büros für Städtepartnerschaften, das Projekt. An den Vhs-Wänden hängen 52 Plakate, auf denen jede der Frauen mit einem kurzen Auszug aus

»In Tczew reißen uns die Frauen die Bücher fast schon aus der Hand«

ihrem Tagebucheintrag und einigen Lebensdaten vorgestellt wird. Neben mehreren Wittenerinnen wie Bürgermeisterin Sonja Leidemann oder der Bundestagsabgeordneten Christel Humme verewigten sich auch Frauen aus Tczew, Kursk, Barking and Dagenham und Bitterfeld-Wolfen in dem Tagebuch - also aus den Partnerstädten.

Manche Einträge, die vor zwei oder drei Jahren geschrieben wurden, sind heute schon überholt. „Eine Frau hielt ihren Alltag fest und beschrieb, wie es ist, wenn man arbeitssuchend ist“, erzählt Martina Kliner-Fruck vom Stadtarchiv. Mittlerweile habe sie zum Glück Arbeit gefunden. „Eigentlich sollten wir eine Fortsetzung anstreben, um zu schauen, wie sich die Autorinnen weiterentwickelt



Freuen sich über Ausstellung: die Projektkoordinatorinnen Maria Grote (v.li.), Bettina Radic, Martina Kliner-Fruck, Brigitte Koch. Foto: Fischer

haben“, meint Brigitte Koch. Bis Ende Januar wird die Ausstellung nun in der Vhs in Anzen bleiben.

Nachdem sie bereits in Bitterfeld-Wolfen, Tczew und Kursk präsentiert worden ist, sollen die Plakate ab Anfang Februar eine neue vorübergehende Bleibe finden. Wo die Schau dann aufgenommen wird, ist noch unklar. Die Resonanz sei aber in jedem Fall sehr gut, so Brigitte Koch.

„In Polen - in Tczew - reißen uns die Frauen die Bücher fast schon aus der Hand, und es gibt andauernd Lesungen“,

weiß sie. Im russischen Kursk hingegen sieht es anders aus. Koch: „Dort verschenkt die Dame, die die Bücher verkaufen sollte, Exemplare. Das liegt aber eher daran, dass sich dort nicht jeder das Buch leisten kann oder nur so viel gibt, wie er gerade entbehren kann.“

„Von Rosa und anderen Tagen“ entstand im Kulturhauptstadtjahr 2010 und wurde mit Fördermitteln des Landes NRW finanziert. Damals setzte man auf die Nachhaltigkeit des Projekts - mit Erfolg. Das Buch ließ man in vier Sprachen übersetzen, schließlich

schrrieben vier Kulturen ihre Tagebucheinträge.

Peter Süßenbach von der Vhs sieht in der Ausstellung

einen Vorteil: „Frauen können sich mit den Autorinnen identifizieren und sehen, dass man etwas erreichen kann.“

„VON ROSA UND ANDEREN TAGEN“

Am 22. Juni 2010 erstmals in Buchläden

Das internationale Tagebuch wurde von ausgewählten Frauen in Witten und seinen vier Partnerstädten Barking and Dagenham (England), Bitterfeld-Wolfen (Ostdeutschland), Kursk (Russland) und Tczew

(Polen) verfasst. 300 Seiten umfasst das Werk. Erstmals kam es am 22. Juni 2010 auf Deutsch und Englisch in die Buchläden. Kurze Zeit später wurde es ins Russische und Polnische übersetzt.

"VON ROSA UND ANDEREN TAGEN", ein Kulturprojekt der Stadt Witten zur RUHR 2010 mit Beteiligung einiger Wittener Partnerstädte, darunter auch die Stadt Kursk.